

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1946)

Heft: 11

Artikel: Türen und Tore

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Links: Das untere Tor in Neuveville am Bielersee. — Links unten: Der Portikus der Treille in Genf; vom heimatschützerischen Standpunkt aus wäre freilich die Entfernung der Brunnenbekrönung rechts erwünscht.

A gauche: La porte inférieure de Neuveville au bord du lac de Bière. — A gauche, en bas: Le portique de la Treille à Genève.

TÜREN UND



Schöne Türen in den Gassen alter Städte haben etwas Geheimnisvolles. Wie verschlossene Münder sitzen sie in den verwitterten Fassaden. Würden sie sich öffnen, dünkt es einen, müßten sie allerlei Spukgeschichten erzählen. Viele Generationen Menschen traten über ihre Schwellen: zur Zeit ihrer Erbauer privilegierte Geschlechter, die längst ausgestorben sind oder deren Nachkommen sich oft sonnigere Plätze ausgesucht haben. Manches dieser kunstvoll geschnitzten Portale wüßte heute auch von Elend zu berichten.

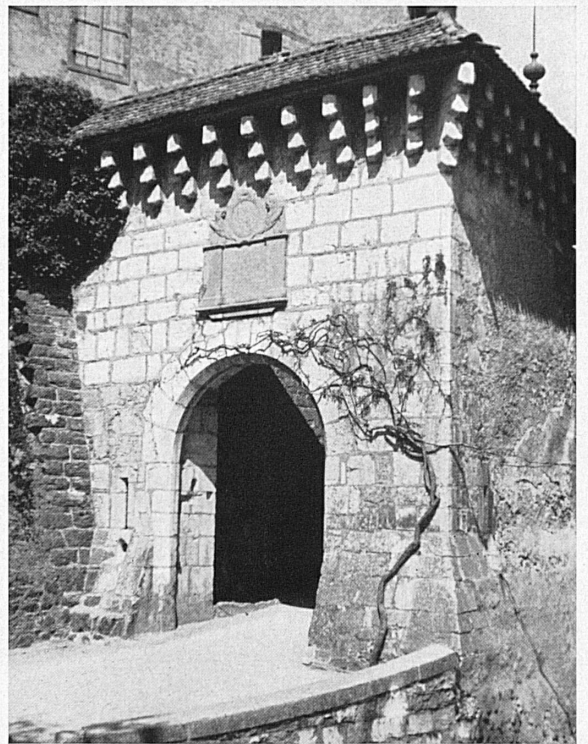
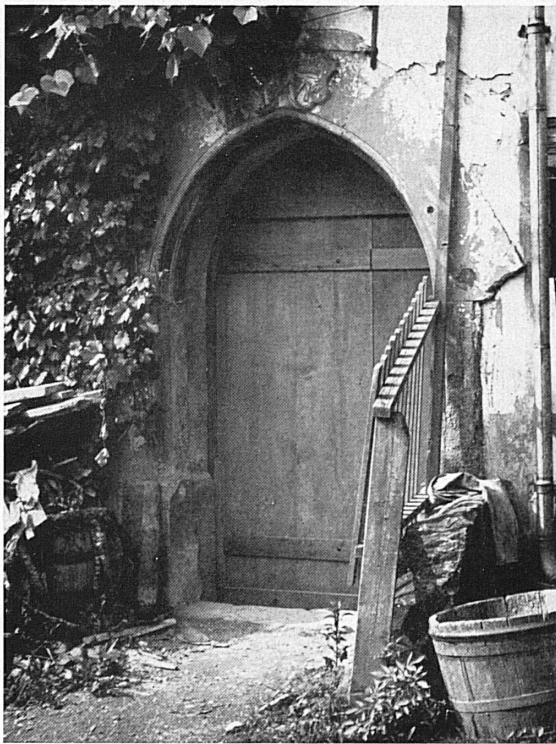
Abweisend glotzen uns die Pforten mittelalterlicher Burgen an, einst mit Schießscharten und Pechnasen zur Abwehr bereit. Sie sind Museumsstücke geworden. Die Kampfmittel, die jüngere Tyrannen hervorriefen, würden heute ihre eichenen Flügel aus den Angeln heben.

Türen und Tore sind Treffpunkte erster Begegnungen. Ihre Gestaltung zeugt vom Wesen der Menschen, die sie errichteten. Ihre Krönung trägt manchmal Wappen, Sinnbilder ehrwürdiger Korporationen oder Zeichen der Gastlichkeit. Nicht minder stolz als die Tore zu den festlichen Räumen städtischer Kultur sind manchmal diejenigen, die sich zu den Kornkammern der Bauern öffnen, die gewaltigen Tenntore.

Es gibt Türen und Tore, die öffnen sich zu den irdischen Abbildern des Paradieses, zu den Gotteshäusern. Ihr Schmuck mahnt eindringlich zur Buße. Es krönt sie das Weltgericht als Abschluß der evangelischen Lehre, als Läuterung vor dem Eintritt in das himmlische Jerusalem. Ein tiefer Sinn liegt selbst in der geographischen Lage dieser Münster-Hauptportale. Fast immer blicken sie gegen Westen und leuchten im Abendlicht auf als Vollendung, als Abschluß der Menschheitsgeschichte. Ks.

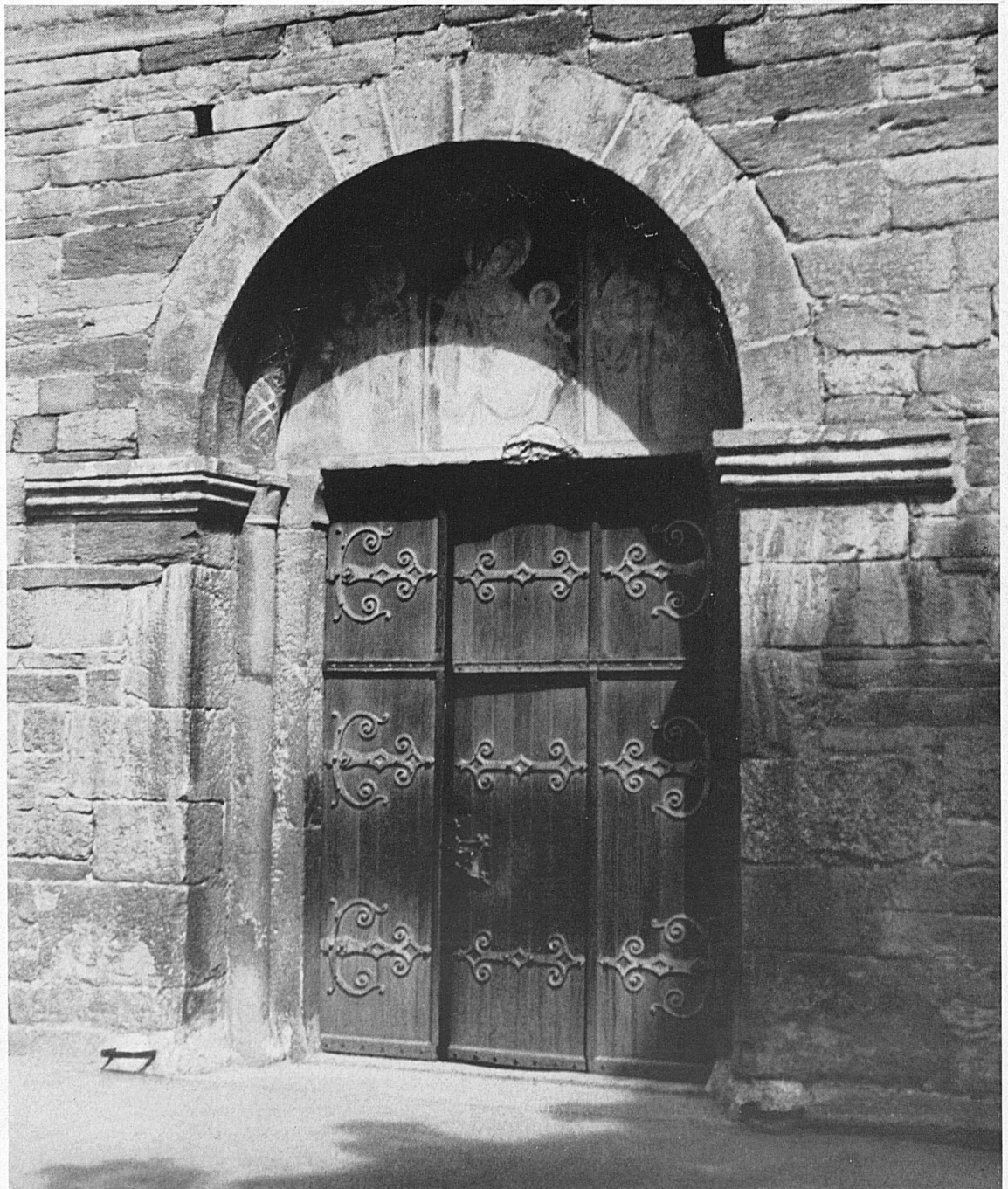


Rechts: Haustüre in Mollis (Glarus) — Rechts außen: Schloßeingang in Aubonne (Waadt).
 A droite: Porte de maison à Mollis (Glaris). — A droite en dehors: Entrée du château d'Aubonne (Vaud).



TORE

Links: Einfache hölzerne Haustüre in Golino mit edler Balkenbckrönung (Tessin).
 A gauche: Une ancienne porte de bois à Golino (Tessin).



Rechts: Romanisches Hauptportal der Kathedrale von Sitten (Wallis).
 A droite: Portail principal de la cathédrale de Sion, de style roman.